

Arbeitssieg gegen Gäste aus dem Schwarzwald – Gerhard und Ralph überzeugen mit 1000er Ergebnissen

Gegen den SKC Hugsweier hatte der Post SV lange zu kämpfen, bis die 2 Punkte schließlich unter Dach und Fach waren. Beide Teams hatten immer wieder schwache Phasen, aber der jeweils andere konnte dies nie so recht ausnutzen. So blieb die Partie bis ca. 10 Wurf vor Schluss immer spannend – erst mit den letzten Würfeln konnten wir uns dann doch noch ein wenig absetzen und die Partie entscheiden. Mit nunmehr 20:20 Punkten sollten wir endgültig einen Mittelfeldplatz in der Tabelle gesichert haben, da wir von den letzten 4 Partien 3-mal zu Hause antreten dürfen. Dabei jedoch gegen die Spitzenteams aus Sandhausen und Ebersweier/Gengenbach.

Post SV – SKC Hugsweier 5822:5759

Ein ausgeglichenes Duell auf gutem Niveau entwickelte sich bereits im Startpaar. Keines des Teams konnte sich hier mal so wirklich absetzen. Vor allem das Duell von Gerhard gegen Schnaidt war dabei sehenswert. Mit dem besten Ergebnis auf unsere Seite musste sich Gerhard knapp dem tagesbesten Schnaidt mit 1020 (V652/A368) zu 1027 geschlagen geben. Wirklich beeindruckend mit welcher Konstanz der Routinier bei uns gerade zu Hause Woche für Woche Topleistungen abrufft. André hingegen machte sein bisher schwächstes Heimspiel in dieser Saison. Gerade in die Vollen blieb er mit 2 Bahnen unter 150 klar hinter den Erwartungen. Dank einer guten Abräumleistung (363) konnte er sich aber dennoch mit 978:967 gegen Watter durchsetzen. Somit gingen wir mit minimalem Vorsprung von 4 Kegeln ins Mittelpaar. Hier begannen dann Patrick (258) als auch Ralph (261) superstark; konnten sich aber dennoch kaum von den ebenfalls gut agierenden Gästen lösen. Patrick verlor danach aber zusehends die Linie und musste sich schließlich mit mageren 915 begnügen. Zum Glück hat Ralph seine kleine Formkrise zu Hause überwunden und konnte mit dem zweiten 1000er in Folge glänzen. Dank einer starken Schlussbahn (185 Volle !!!) kam er auf tolle 1009 und wir konnten den Vorsprung auf 32 Zähler erhöhen. Aber mit Uwe Mutschler kam noch der Top-Spieler der Gäste und es versprach noch ein heißer Tanz zu werden. Bei uns hatte Janis die undankbare Aufgabe direkt gegen Uwe Mutschler zu spielen – Torsten hatte es derweil mit dem dessen

nicht ganz so hoch eingeschätzten Bruder Mario zu tun. Und Janis bekam in die Vollen zunächst kein Bein auf die Erde und musste seinen Gegner mit 145 zu 172 deutlich ziehen lassen. Aber phantastische 108 im Räumen ließen ihn wieder heran kommen und wir blieben mit ca. 20 Kegeln in Front. Im Prinzip pendelte sich dieser Vorsprung auch im weiteren Verlauf ein. Janis blieb an Uwe Mutschler dran und Torsten hatte Mario Mutschler halbwegs im Griff. Endgültig entscheiden konnten wir die Partie aber erst mit den letzten 10-15 Würfeln. Hier konnten wir uns schließlich doch mit über 60 Kegel durchsetzen und eine jederzeit spannende aber sehr faire Partie für uns entscheiden. Janis machte seine Sache mit 951 Kegeln ordentlich und Torsten kam auf 949 Kegel.